

Ortsamt Blumenthal

Protokoll über die öffentliche Sitzung

des Gremiums: Beirat Blumenthal
am: Montag, 13.06.2016
Ort: Aula des Schulzentrums Eggestedter Straße, Eggestedter Str. 20,
28779 Bremen

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:52 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Bensch, Thilo
Bhandal, Petra
Bienzeisler, Kay
Dettmer, Brigitte
Koch, Reinhold
Krohne, Anke
Meyer, Walter
Pfaff, Andreas
Reimers-Bruns, Ute
Riegert, Jutta
Runge, Mark
Schupp, Alex
Schwarz, Ralf
Thormeier, Hans-Gerd
Weidemann, Susanne

Ortsamtsleiter Peter Nowack, Vorsitz
Verwaltungsbeamter Malte Wolpmann, Protokoll

Es fehlen:

Balz, Fritjof – entschuldigt
Pfeiff, Marcus – entschuldigt

Gäste:

Frau Fabri, Leiterin des Jugendfreizeitheims Farge
Frau Krusel, Schulsozialarbeiterin Schule Rönnebeck
Herr Prange, Senatsbeauftragter für Bremen-Nord, Abteilung 1, Abteilungsleiter,
Senatskanzlei Bremen

Tagesordnung:

1. (19:00 Uhr) Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung
2. (19:05 Uhr) Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Beiratssitzung vom 09.05.2016
3. (19:10 Uhr) Mitteilungen
 - a. aus dem Ortsamt
 - b. der Beiratssprecherin
4. (19:15 Uhr) Wünsche und Anregungen aus dem Beirat
5. (19:20 Uhr) Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
 - a. *Bürgerantrag: „Erhöhte Unfallgefahr durch Gullideckel im Spurbereich der Kurven“
→ der Antrag wird auf Wunsch des Antragstellers in die nächste ordentliche Beiratssitzung vertagt*
6. (19:30 Uhr) Vorstellung AK Rönnebeck-Farge-Rekum
Als Gäste: Thea Fabri, Leiterin Jugendfreizeitheim Farge und Evelyn Krusel, Schulsozialarbeiterin Schule Rönnebeck
7. (19:50 Uhr) Projekte im Stadtteil – Rückblick und Ausblick
Als Gast: Martin Prange, Senatsbeauftragter für Bremen-Nord, Leiter der Abt. 1 in der Senatskanzlei
8. (20:55 Uhr) Globalmittelantrag „Ökumenische Starthilfe Grohn“
9. (21:00 Uhr) Beschlussfassung über die Änderung der Einbahnstraßenregelung in der Lüder-Clüver-Straße zwischen Lüssumer Straße und Leverkenberg nach Fertigstellung des Busbahnhofs
10. (21:05 Uhr) Beschluss über die Nichtzulässigkeit von Orten für Freiluftpartys gemäß § 2 Abs. Nr. 4 Bremisches Ortsgesetz über nichtkommerzielle spontane Freiluftpartys vom 22.03.16
11. (21:10 Uhr) Anträge und Anfragen
 - a. Die Linke – Antrag: Bordstein „Uppe Höchte“
 - b. Die Linke – Anfrage zur Strandhalle
 - c. Die Linke – Anfrage: Standortsuche für die Bücherei
 - d. Bündnis 90/Die Grünen – Antrag: Bücherei gehört ins Zentrum
hierzu: (d/1) Die Linke - Antrag Bibliothek - Änderungs- bzw. Ergänzungsantrag zum Antrag von Bündnis 90 die Grünen
 - e. Bündnis 90/Die Grünen – Antrag: Resolution gegen die Schändung am „Denkort Bunker Valentin“
 - f. Die Linke – Antrag: Grünflächen an der Weser
 - g. CDU – Dringlichkeitsantrag: Blumenthaler Polizei mit angemessenem Fuhrpark ausstatten
 - h. CDU – Dringlichkeitsantrag: Auswirkung der angestrebten Strukturreform für das Polizeirevier Blumenthal erläutern
 - i. Die Linke – Dringlichkeitsanfrage: Ärztliche Versorgung in Blumenthal
 - j. Jutta Riegert . Dringlichkeitsantrag Protokoll
 - k. Bündnis 90/Die Grünen – (Dringlichkeits-) Antrag: Sitzungsvorlagen für bessere Informationen für alle besonders vor und während der Sitzung
12. (21:30 Uhr) Verschiedenes

TOP 1. Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung

Herr Nowack begrüßt die Anwesenden und erklärt, dass die heutige Sitzung nicht mitgeschnitten werde, da das Aufnahmegerät kurzfristig kaputtgegangen sei.

Herr Nowack lässt über die o. a. Tagesordnung abstimmen.

Ergebnis:

14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen.

Die Tagesordnung ist damit angenommen

TOP 2. Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Beiratssitzung vom 09.05.2016

Herr Nowack stellt den Antrag von Frau Krohne, die Genehmigung des Protokolls auszusetzen, zur Abstimmung.

Ergebnis: 3 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 3 Enthaltung.

Der Antrag ist damit abgelehnt und die Genehmigung des Protokolls wird nicht ausgesetzt.

Herr Nowack ruft die Änderungsanträge zum Protokoll von Frau Krohne auf.

Frau Riegert stellt einen Geschäftsordnungsantrag zum Ende der Debatte und über die Abstimmung des vorliegenden Protokolls.

Herr Nowack fragt, ob jemand gegen den Geschäftsordnungsantrag sprechen wolle.

Herr Koch spricht dagegen.

Herr Nowack bittet Herrn Koch eine weitere Erläuterung zu unterlassen, da Sie nicht nötig sei und verweist auf die volle Tagesordnung.

Folgender Satz kommt auf Antrag von Frau Krohne wörtlich ins Protokoll.

Herr Nowack: „Bitte lassen Sie es.“

Herr Nowack stellt den Geschäftsordnungsantrag zur Abstimmung.

Ergebnis: 7 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 4 Enthaltung.

Der Geschäftsordnungsantrag ist damit angenommen und über das vorliegende Protokoll wird abgestimmt.

Herr Nowack stellt das Protokoll zur Abstimmung.

Ergebnis: 10 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 2 Enthaltung.

Das Protokoll ist damit genehmigt

Frau Krohne gibt eine persönliche Erklärung ab: (Aufgrund des fehlenden Tonmitschnitts kann die Erklärung nicht vollständig dem Wortlaut entsprechen)

„Ich stelle fest, dass die Genehmigung der Protokolle sehr einseitig ist. Außerdem sind die Protokolle tendenziös einseitig geschrieben bzw. gefärbt. Dies werde anscheinend so hingenommen.“

Frau Riegert gibt eine persönliche Erklärung ab: (Aufgrund des fehlenden Tonmitschnitts kann die Erklärung nicht vollständig dem Wortlaut entsprechen)

„Ich lasse mir nicht unterstellen, ich würde Protokolle bewusst bestätigen, die tendenziell gefärbt seien.“

TOP 3: Mitteilungen

a. aus dem Ortsamt

b. der Beiratssprecherin

a.

Herr Nowack gibt folgendes bekannt:

- Der Umzug des Ortsamts in die Landrat-Christians-Str. 99a ist erledigt und es ist jetzt wieder voll einsatzfähig.
- Die Blumenthaler Kulturwoche mit dem „Auswärtsspiel“ des Theaters Bremen ist am 12.06. zu Ende gegangen.

- Herr Nowack gibt folgende Termine bekannt:

14.06. 17:30 Uhr	Nichtöffentliche Beiratssitzung im neuen Rathaus, Landrat-Christians-Str. 99a
15.06. 17:00 Uhr	öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kinder und Jugend mit den Themen „Schulstandortplanung „ und „Kita-Ausbauplanung“ in der OS In den Sandwehen
20.06. 19:00 Uhr	öffentliche Sondersitzung des Beirats zur Jugendhilfeeinrichtung in der alten Post im Stadthaus Vegesack
02.07. bis 04.07.	Blumenthaler Schützenfest auf dem Festgelände Am Rosenbusch
30.06. bis 03.07.	internationale Jahresausstellung der Hochschule für Künste im alten Rathaus
08.07. bis 11.07.	Farger Schützenfest auf dem Festgelände am Schützenplatz
10.08. 11:00 Uhr	AK Rönnebeck-Farge-Rekum im Freizi Farge
15.08. 19:00 Uhr	öffentliche Sitzung des Beirats Blumenthal im SZ Eggestedter Straße u.a. mit der Vorstellung des neuen Leiters der Polizeiinspektion Nord, Dr. Carsten Roelecke
19.08. und 20.08. je 19:00 Uhr	1. "Musikfest Bremen 1995 Revival" in der ehem. Bibliothek, Konzert aus der Fliegerhalle, Mitschnitt Radio Bremen Gastredner und Eröffnung: Christian Weber Dirigent: Edo de Warrt (Holland), Assistent von Leonard Bernstein
21. bis 25.08.	„Verlassene Räume“ Räumlichkeiten der BWK, die bisher nicht öffentlich waren (u. a. Hochbau, Sortiergebäude 56), Fantastische Fotos von zwei Hobbyfotografen (Urban Explorer) aus Bremen-Nord

Herr Koch fragt nach, ob zum Bildungsausschuss noch Wünsche der Bedarfsträger eingegangen seien. Falls ja, bittet er um Zusendung an die Ausschussmitglieder.
Herr Nowack erklärt, dass die Unterlagen morgen verschickt werden.

b.

Frau Reimers-Bruns erzählt kurz von Ihrem Besuch als Vertreterin des Beirates am Tag des Grundgesetzes beim Bundespräsidenten in Berlin und gibt den Termin für die nächste Bürgersprechstunde bekannt:

23.06. oder 30.06, 18.00 bis 20.00 Uhr, der Ort wird noch bekanntgegeben.

Herr Thormeier teilt die Punkte der Bürgersprechstunde mit:

- Bgm.-Dehnkamp-Weg: Mülleimer nicht flutsicher.
- Fußweg EDEKA Heidlerchenstraße zur Kreinsloger: Büsche müssen geschnitten werden
- Striekenkamp auf Höhe Autowerkstatt: Wildes Parken
- Parkplatz OS Sandwehen muss gesäubert werden
- Ortstermin Kreuzung In den Sandwehen/ Neuenkirchener Weg

TOP 4: Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Frau Krohne erklärt, dass sie die Vorgehensweise zur Absage des Tanklagerausschusses nicht korrekt gefunden habe, da Herr Nowack sich nicht mit ihr als Ausschussprecherin abgesprochen habe, sondern Frau Pörtner gefragt habe.

Ferner möchte sie wissen, wie der aktuelle Stand bei den KITA/Hortplätzen sei und erinnert an den Antrag zu den öffentlichen Spielplätzen aus der Aprilsitzung.

Herr Meyer reicht eine Unterschriftenliste zu den KOP-Stellen ein.

Herr Schwarz teilt mit, dass die Linden an der Rekumer Straße austreiben und die Straße, wenn man aus einer Nebenstraße komme, nicht mehr einsehbar sei.

Herr Thormeier bittet darum, nach der Sommerpause das Thema Verkehrskonzept Landrat-Christians-Straße noch einmal auf die Tagesordnung zu setzen und dazu einen Vertreter des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr einzuladen, der über den aktuellen Stand berichten solle.

Frau Reimers-Bruns bittet das Ortsamt, mit Herrn Fischer vom Kraftwerk Farge einen Termin (möglichst Freitagnachmittag) für eine Besichtigung zu koordinieren.

Herr Koch weist darauf hin, dass im Bürgermeister-Dehnkamp-Weg die Fahrbahn durch Wurzeln aufgebrochen sei.

TOP 5: Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

Bürger A erklärt, dass die Zentralität Blumenthals wichtig sei, daher müsse die Bibliothek mit ihrem neuen Standort in das Zentrum.

Bürger B teilt mit, dass in der Straße Lagerstraße der erste Baum abgeknickt sei. Außerdem fehlen am Buschdeel, Ecke Wietingsgang und Buschdeel, Ecke Bürgermeister-Dehnkamp-Weg die Straßenschilder.

Bürger C findet es schade, dass die Boulebahn auf der Bahrsplate nicht zu nutzen sei.

Bürger D findet es gut, dass es demnächst einen Ortstermin an der Kreuzung Neuenkirchener Weg/In den Sandwehen geben solle.

Herr Koch schlägt vor, die Tagesordnungspunkte TOP 11 c und d vorzuziehen und das Thema Bibliothek Blumenthal jetzt schon zu behandeln.

Gegen den Vorschlag gibt es keine Einwände.

TOP 11 c/d: Anträge und Anfragen

a. Die Linke – Anfrage: Standortsuche für die Bücherei

b. Bündnis 90/Die Grünen – Antrag: Bücherei gehört ins Zentrum

hierzu: (d/1) Die Linke - Antrag Bibliothek - Änderungs- bzw. Ergänzungsantrag zum Antrag von Bündnis 90 die Grünen

dazu: Änderungsantrag der SPD-Fraktion

Bürgerin F erklärt, dass sie sich in Zukunft mehr Unterstützung aus Bremen wünsche.

Bürgerin G erklärt, dass sie nicht wisse, wie es weitergehen solle. Ins Doku könne die Bibliothek nicht, da eine Bibliothek über drei Stockwerke vom Förderverein nicht zu führen sei und auch für viele Besucher ein Hindernis darstelle. Der jetzige Stand ist, dass sie Ende Juli aus den bisherigen Räumen ausziehen sollen. Abschließend ergänzt sie, dass die Bibliothek auch einen sozialen Auftrag (Basteln mit Kindern, Leseproben etc.) habe, der bei einer Schließung wegfalle.

Herr Nowack weist darauf hin, dass heute ein eindeutiger Beschluss vom Beirat gefasst werden müsse, mit dem er losgehen und etwas einfordern könne.

Bürger H erklärt, dass er im Café Nunatak während der Woche viele Gespräche mit Bürgern geführt habe. Dabei haben sich zwei Aussagen immer wiederholt: Das Ortsamt gehört ins alte Rathaus und Bücher sind immer Bildung.

Bürgerin I fragt sich, warum das alte Bibliotheksgebäude nicht nutzbar sei, aber an Künstler vermietet werden könne. Ferner werde der VHS im DOKU ein Kunstraum weggenommen, sollte die Bibliothek dort einziehen. Dies sei nirgendwo thematisiert worden.

Bürgerin J ist der Meinung, dass ein zentraler Standort für die Bücherei auch dem Zentrum Blumenthal gut tun würde.

Frau Reimers-Bruns erläutert den Änderungsantrag der SPD-Fraktion und korrigiert den Fehler „Wigmodistraße“ in „Lüder-Clüver-Straße“.

Herr Koch stimmt dem zu und stellt fest, dass heute eine Entscheidung gefunden werden könne.

Herr Thormeier bittet darum, aus dem Antrag einen gemeinsamen Antrag der Fraktionen zu machen und stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte.

Frau Krohne spricht gegen den Geschäftsordnungsantrag.

Herr Nowack lässt über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen.

Ergebnis: 13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung.

Der Geschäftsordnungsantrag ist damit angenommen und die Debatte beendet.

Herr Nowack stellt folgenden Beschluss zur Abstimmung:

„Der Beirat Blumenthal beschließt, dass die Bücherei Blumenthal schnellstmöglich und dauerhaft in das Erdgeschoss des Blumenthaler Rathauses einzieht.

Begründung:

- 1. Die Bücherei Blumenthal muss in naher Zukunft aus den Räumen der Schule Lüder-Clüver-Str. ausziehen, da die Schule dringend weitere Klassenräume benötigt.*
- 2. Wer anerkennt, dass in Blumenthal mehr Bildungsangebote für schulische und außerschulische Bildung kurzfristig installiert werden müssen, der kann nicht zulassen, dass die Bücherei Blumenthal stirbt.*
- 3. Die vom Kulturressort angebotenen Räume im Dokumentationszentrum Blumenthal in der Straße Heidbleek in Blumenthal entsprechen nicht den Erfordernissen, der von Ehrenamtlichen geführten Bücherei. Es ist ihnen und den Nutzerinnen und Nutzern nicht zuzumuten, den Büchereibetrieb auf 2 übereinander liegenden Etagen aufrecht zu erhalten bzw. die Bücherei zu besuchen.*
- 4. Bevor vor 19 Jahren die ehrenamtlich betreute Bücherei gegründet wurde, befand sich die Bücherei Blumenthal -als Stadtbibliothek - im Gebäude neben dem Rathaus. Eine Bücherei gehört ins Zentrum eines Stadtteils, damit sie von allen Nutzerinnen und Nutzern jeglichen Alters gut erreichbar ist. Da das ehemalige Büchereigebäude nicht den aktuellen energetischen und feuerpolizeilichen Auflagen entspricht, das Rathaus aber erst vor einigen Jahren saniert wurde und damit allen Auflagen genügt, ist es das einzige geeignete Gebäude im Zentrum Blumenthals.*
- 5. Nicht zu verkennen ist ebenso die Ankerfunktion der Bücherei für die Belebung des Zentrums in Blumenthal und die Vermeidung eines weiteren Leerstands.“*

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Antrag ist damit angenommen.

TOP 6: Vorstellung AK Rönnebeck-Farge-Rekum

dazu: Thea Fabri, Leiterin Jugendfreizeitheim Farge

Evelyn Krusel, Schulsozialarbeiterin Schule Rönnebeck

Herr Nowack begrüßt Frau Fabri und Frau Krusel und bittet Sie, den AK Rönnebeck-Farge-Rekum kurz vorzustellen und das Anliegen zu erläutern.

Frau Fabri erklärt, dass sie den Arbeitskreis, kurz nachdem sie Leiterin des Freizi Farge wurde, ins Leben gerufen habe. Seit 2008 treffen sich daher einmal im Vierteljahr Vertreter von 15 unterschiedlichen Institutionen, die im Stadtteil aktiv sind, und besprechen aktuelle Themen und Phänomene der drei Ortsteile Blumenthals.

Frau Krusel ergänzt, dass ein wichtiges aktuelles Problem, die Versorgung der Grundschul Kinder in den Ortsteilen sei. Denn da jüngere Kinder Vorrang vor älteren haben, seien mittlerweile regelmäßig Dritt- und Viertklässler ohne Hortplatz und damit ohne Betreuung in den Nachmittagsstunden. Das Freizi Farge habe daher mittlerweile auch schon für Kinder ab 8 Jahren geöffnet, dennoch sei die Mischung von Besuchern zwischen 8-23 Jahren problematisch. Die Grundschul Kinder aus den Ortsteilen Rönnebeck, Farge und Rekum würden daher unbedingt Nachmittagsangebote benötigen, insbesondere Spielangebote.

Man bitte daher einen Träger, der sich dieser Aufgabe annimmt und Räume für einen Spieltreff in Rönnebeck und Farge zu finden.

Herr Schwarz fragt, ob man nicht das Rathaus Farge evtl. nutzen könne.

Frau Krohne erklärt, dass ihr der AK Rönnebeck-Farge- Rekum nicht bekannt gewesen sei und fragt nach, wer den Beirat dort vertreten würde.

Herr Nowack erklärt, dass der Arbeitskreis für alle Interessierten offen sei.

Frau Reimers-Bruns erklärt, dass Sie den Vorschlag, das Rathaus Farge zu nutzen unterstützen würde, spricht sich aber auch für weitere Räume aus.

Frau Riegert spricht sich gegen den Vorschlag aus, das Rathaus Farge zu nutzen, da es hier in der Vergangenheit schon öfters zwischen den Senioren, die es für ihr Gebäude halten, und jüngeren Nutzern zu Unstimmigkeiten gekommen sei. Stattdessen wäre die ehemalige Apotheke in Farge eine Alternative.

Herr Nowack schlägt folgenden Beschlussvorschlag vor:

„Das Ortsamt soll, zusammen mit dem Arbeitskreis Rönnebeck-Farge-Rekum, Räume für Betreuungsangebote von Grundschulkindern in den Nachmittagsstunden vorschlagen und sich Gedanken machen, welcher mögliche Träger zur Umsetzung angesprochen werden sollte.“

Über den Beschlussvorschlag wird abgestimmt.

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Beschlussvorschlag ist damit angenommen.

TOP 7: Projekte im Stadtteil – Rückblick und Ausblick

dazu: Martin Prange, Senatsbeauftragter für Bremen-Nord, Leiter der Abteilung 1 in der Senatskanzlei

Herr Nowack begrüßt Herrn Prange und bittet ihn, kurz ein paar Worte zur Einführung zu sagen.

Herr Prange bedankt sich für die Einladung und begrüßt alle Anwesenden. Zu Beginn möchte er auch allen ehrenamtlich Tätigen danken.

Weiter fügt er ein paar Beispiele an, die er seit seinem Amtsantritt im letzten September in Blumenthal bearbeitet habe bzw. an welchen Terminen er teilgenommen habe. Weiter erklärt Herr Prange, dass es das Ziel sei für den gesamten Bremer Norden ein integriertes Strukturkonzept zu erstellen. Hierbei sollen Vertreter von allen Behörden an einen Tisch geholt werden und man wolle weg vom Partei- und Zuständigkeitsdenken. Ferner seien Blumenthals Probleme nicht die Stadtteile Vegesack oder Burglesum, sondern die Strukturdefizite des gesamten Bremer Nordens. Passend dazu laufe aktuell auch eine Ressortabfrage, in der nach allen Projekten, die in Bremen-Nord geplant seien, gefragt werde. Diese sollen in die drei Kategorien kurz-, mittel- und langfristig eingeteilt werden.

Frau Reimers-Bruns dankt Herrn Prange für die Ausführungen und erklärt, dass Sie und die anderen Beiratssprecher regelmäßig Treffen mit Herrn Prange hätten.

Herr Koch sieht es problematisch, dass das Zentrum seine Zentralität verloren habe

Herr Thormeier erklärt, dass er es wichtig finde, dass das BWK-Gelände entwickelt und dort auch eine kulturelle Nutzung realisiert werde. Weiterhin seien die Bibliothek und die

Nachnutzung des Rathauses sowie die Umsetzung des Verkehrskonzeptes für das Blumenthaler Zentrum wichtige Themen. Außerdem müsse die soziale Struktur aufgebrochen werden und dafür in Bildung investiert werden.

Frau Riegert erklärt, dass es wichtig sei Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen. Darüber hinaus sollte man schauen, ob es Förderprogramme für die alten Fassaden im Blumenthaler Zentrum gebe, denn dort seien die Leerstände besorgniserregend.

Herr Bienzeisler erklärt, dass er es genauso sehe und man über Fördermaßnahmen nachdenken müsse. Möglicherweise könne auch eine Wohnungsbaufirma dazu bewegt werden, Gebäude anzukaufen.

Herr Prange erklärt, dass das Thema Zentrum sehr wichtig sei und man müsse über Nachnutzungen nachdenken und diskutieren. Dennoch müsse man realistisch bleiben und sich sagen, wenn wir keine Nachnutzung für das Rathaus finden, dann schwerlich bei anderen Gebäuden.

Das Industriegebiet BWK sei wichtig, da dort sehr viel Geld investiert worden sei. Bei einem Gespräch mit dem Vertreter der WFB habe er gehört, dass ein Großteil der Flächen schon gefüllt bzw. reserviert sei. Dennoch könne er verstehen, wenn dort eine größere Transparenz gewünscht sei. Genauso wichtig sei das Verkehrskonzept, hier solle man wachsam sein, dass das Geld auch für die gewünschten Maßnahmen ausgegeben werde. Die Leerstände und die Situation in der Mühlenstraße seien sehr schlimm, hier müsse man sich fragen, woran liegt es? Dies Thema stehe demnächst auf seiner Agenda.

Frau Krohne erklärt, dass es ihr so vorkomme, ob Immobilien Bremen das Rathaus verwerten wolle. Daher möchte sie wissen, wie realistisch er einen Einzug der Bibliothek oder der Polizei halte. Die aktuelle Situation im Zentrum und um den Marktplatz sei der Müllverbrennungsanlage direkt in der Umgebung geschuldet. Der Niedergang der Mühlenstraße habe auch mit den Bewohnern der George-Albrecht-Straße zu tun.

Frau Reimers-Bruns erklärt, dass Sie sich entschieden gegen die Aussage, die Bewohner der George-Albrecht-Straße seien schuld an der Situation der Mühlenstraße, verwehre. Außerdem könne Herr Prange auch nicht alle Themen auf einmal in Angriff nehmen.

Herr Prange erklärt, dass man mit der Wortwahl vorsichtig sein müsse und er von einer Müllverbrennungsanlage am Marktplatz nichts wüsste. Zum Rathaus erläutert er, dass er nicht glaube, dass es etliche Kaufinteressenten gebe, zumindest wüsste er von keinem. Er befürchte eher einen jahrelangen Leerstand und das könne man nicht wollen.

Die Probleme in der George-Albrecht-Straße seien gewiss nicht einfach zu lösen, es seien langsame Schritte. Schneller sei natürlich besser, dies gehe aktuell leider nicht, aber er schaue positiv in die Zukunft.

TOP 8: Globalmittelantrag „Ökumenische Starthilfe Grohn“

Herr Nowack erklärt den Antrag

Ohne weitere Diskussion wird über den Globalmittelantrag abgestimmt

Ergebnis: 9 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

Der Antrag ist damit angenommen.

TOP 9: Beschlussfassung über die Änderung der Einbahnstraßenregelung in der Lüder-Clüver-Straße zwischen Lüssumer Straße und Leverkenbarg nach Fertigstellung des Busbahnhofs

Herr Nowack erläutert den Vorschlag des Amtes für Straßen und Verkehr.

Nach kurzer Diskussion wird über den Vorschlag abgestimmt

Ohne weitere Aussprache folgt die Abstimmung über den Beschluss.

Ergebnis: 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen.

Der Antrag ist damit angenommen.

TOP 10: Beschluss über die Nichtzulässigkeit von Orten für Freiluftpartys gemäß § 2 Abs. Nr. 4 Bremisches Ortsgesetz über nichtkommerzielle spontane Freiluftpartys vom 22.03.16

Herr Nowack stellt den Sachverhalt und die infrage kommenden Flächen im Stadtteil (siehe Tabelle) vor und weist in Zusammenhang mit der Fläche „Bahrsplate“ auf den im Jahr 2014 gefassten Beiratsbeschluss hin. Der Beschluss zur Nutzung der „Bahrsplate“ wurde seinerzeit wegen der Diskussionen um die „75-Jahr-Feier“ aufgrund der Empfehlungen einer vom Beirat eingesetzten Expertenkommission gefasst.



Größere Flächen in Blumenthal



Rekumer Marsch	
Farger Heide	
Eispohl, Sandwehen	
Binnendüne	
Am Bodden	
Löh	
Wätjen's Park	
An der Wollkämmerei (historische Achse)	
An der Wollkämmerei (bei der Spundwand)	zulassen
Bahrsplate	Zu nah am Wohngebiet
Dillener Park	Zu nah am Wohngebiet
Rönnebecker Weserufer	

Auf dieser Grundlage stellt er folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

„Der Beirat Blumenthal beschließt gemäß § 2 Absatz 3 Nummer 4 des Ortsgesetzes über nichtkommerzielle Freiluftpartys, dass auf den Freiflächen „Dillener Park“ und „Bahrsplate“ wegen der unmittelbaren Nähe zu Wohngebieten und der zu befürchtenden Störung der Ruhe der Anwohner keine Freiluftpartys zugelassen werden sollen. Als einzig mögliche Freifläche im Stadtteil schlägt der Beirat den Platz direkt an der Spundwand am Ende der Straße „An der Wollkämmerei“ vor“

Herr Runge bittet darum das BreNor-Gelände ebenfalls auszuschließen und fragt nach, ob man nicht nur die Fläche aufzählen könne, auf der eine Party erlaubt sei.

Herr Nowack stimmt Herrn Runge zu, dass die BreNor Fläche mitaufgenommen werden müsse. Zum zweiten Punkt erläutert er, dass alle ausgeschlossenen Flächen nach dem Gesetz benannt werden müssen.

Bürger K erinnert an den „Schillerplatz“. Dieser wird ebenfalls mit aufgenommen

Herr Nowack lässt über folgenden Beschluss abstimmen:

„Der Beirat Blumenthal beschließt gemäß § 2 Absatz 3 Nummer 4 des Ortsgesetzes über nichtkommerzielle Freiluftpartys, dass auf den Freiflächen „Dillener Park“, „BreNor-Gelände“, „Schillerplatz“ und „Bahrsplate“ wegen der unmittelbaren Nähe zu Wohngebieten und der zu befürchtenden Störung der Ruhe der Anwohner keine Freiluftpartys zugelassen werden sollen.

Als einzig mögliche Freifläche im Stadtteil schlägt der Beirat den Platz direkt an der Spundwand am Ende der Straße „An der Wollkämmerei“ vor.“

Ergebnis: 13 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.
Der Beschluss ist damit angenommen.

Herr Nowack beendet die Beiratssitzung um 21:52 Uhr. Der Tagesordnungspunkt TOP 11: Anträge und Anfragen wird aufgrund der fortgeschrittenen Zeit in die Beiratssitzung am 20.06.2016 verschoben.

gez. Nowack

Vorsitz

gez. Reimers-Bruns

Beiratssprecherin

gez. Wolpmann

Protokoll